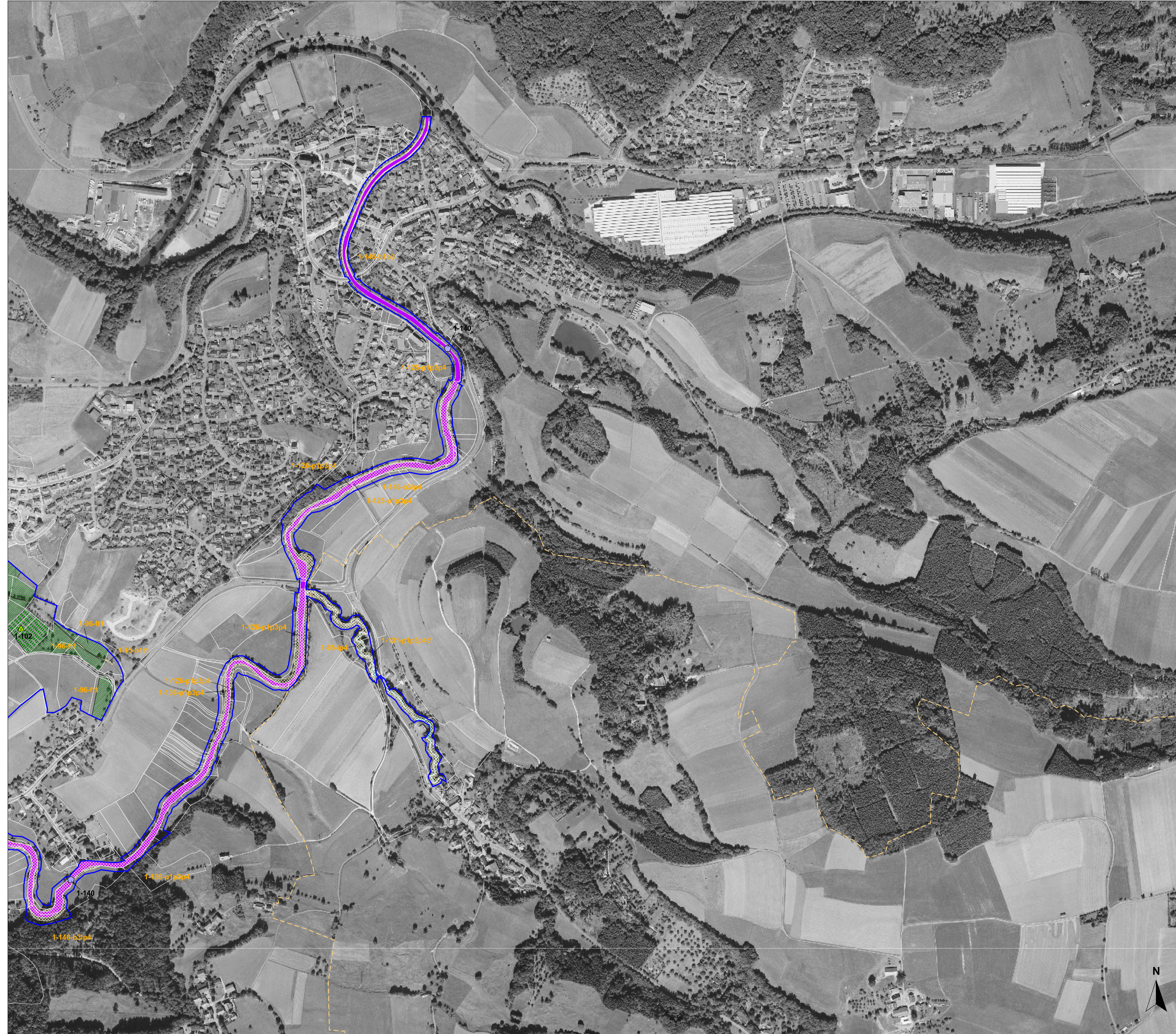









































Natura 2000-Managementplan














Maßnahmen

Bei Flächen, für die sowohl Erhaltungs- als auch Entwicklungsmaßnahmen empfohlen werden, sind nur die Erhaltungsmaßnahmen dargestellt. Weitere Maßnahmen werden durch Buchstabenkürzel dargestellt (siehe Kürzelverzeichnis).

Maßnahmen Offenland:




- | | | | |
|---|--|---|--|
|  | Erhaltungsmaßnahmen |  | Entwicklungsmaßnahmen |
|  | 1-146a1 |  | 1-2-cd |
|  | ● Gelbbauchunke |  | ● Kammmolch |
|  | ■ LRT 3150 | | |
|  | Teilentlandung (Durchführungszeitraum: Winterhalbjahr) [Kammolch] |  | Entschlammung / Entkrautung von Tümpeln (Stierfliege) (Durchführungszeitraum: November bis Januar) [Gelbbauchunke] |
|  | Entnahme einzelner Gehölze zur Reduzierung der Beschattung |  | ökologisch orientierte Umgestaltung von Gewässern, ggf. Wiederherstellung von Gewässern |
|  | Anlage sonnenexponierter, vegetationsfreier Tümpel [Gelbbauchunke]; Anlage größerer Gewässer [Kammolch] | | |
|  | in der Umgebung der Laichgewässer kontrollierte Sukzession [Kammolch] | | |
|  | Winterruhe (Durchführungszeitraum: 01.10. - 28.02.) [Kammolch] |  | vereinzelt Schaffen tiefer Fahrspuren [Gelbbauchunke] |
|  | Tot- und Altholzanteile als Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeit erhalten [Gelbbauchunke] | | |
|  | kein Besatz mit nicht standortgerechten oder nicht heimischen Arten zum Schutz des Steinkrebss vor der Krebspest | | |
|  | keine Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer während der Laichzeit der Gropppe bzw. der Phase der Eientwicklung (Februar - Mai) | | |
|  | Anlage eines 5-10 m breiten, ungenutzten Gewässerrandstreifens | | |
|  | Beschränkung der Wassereinnahme und Wiedereinleitung in den Stapfelbach [Steinkrebs, Gropppe] | | |
|  | Beseitigung bestehender Querbauwerke bzw. Umgestaltung zu einer rauen Rampe, falls nicht umsetzbar, Anlage eines naturnahen Umgehungsgerinnes [Gropppe, LRT 3260] | | |
|  | Empfehlung technischer Vorkehrungen, um Sedimenteintrag beim Ablassen des Staueses in unterhalb gelegene Fließgewässerschnitte zu minimieren | | |
|  | Extensive Umtriebsweide mit Rindern (1. Weidegang ab 20.04., begrenzt auf bis 20.05., 2. Weidegang erst ab Anfang August) [LRT *6230] |  | jährliche Spätsommermahd (30.07. - 30.08.) [LRT *6230] |
|  | gelegentliche Herbstmahd der Gewässerräume und der quelligen Hochstaudenfluren (ca. alle 3 Jahre) nach dem 15.09. [LRT 6431] | | |
|  | 1- bis 2-schürige Mahd (1. Schnitt ab 15.06.) [LRT 6510] |  | zur Sicherung des Bestands der Flachland-Mähwiesen in seiner derzeitigen guten bis hervorragenden Ausprägung 1. Schnitt nicht vor dem 15.06. |
|  | Beibehaltung der Weidenutzung ist möglich, empfehlenswerterweise als extensive Umtriebsweide; ein jährlicher Pflegeschnitt ist erforderlich (1. Weidegang ab 01.05., mind. 6 Wochen Weidenruhe, 2 bis 3 Umgänge) |  | zusätzliche Mahd der Brennnesselherde wird dringend empfohlen (15.07.-15.08.) |
|  | 1- bis 2-schürige Mahd (1. Schnitt ab Ende Juli); bei starker Wüchsigkeit durch Nährstoffeintrag nach Hochwasserereignissen wird eine 2-schürige Mahd empfohlen [LRT 6510] | | |
|  | 2-schürige Mahd (1. Schnitt ab 15.06., 2. Schnitt ab Mitte August) [LRT 6510] |  | Wiederaufnahme einer regelmäßigen Mahd zum Erhalt des Lebensraumtyps wird dringend empfohlen |
|  | für die Dauer von ca. 5 Jahren 3. Schnitt zur Aushagerung empfohlen (1. Schnitt ab Mitte Mai) |  | Extensivierung der Weidenutzung ist erforderlich; Betrieb als extensive Umtriebsweide empfehlenswert |
|  | Beibehaltung der Weidenutzung ist möglich, empfehlenswerterweise als extensive Umtriebsweide; ein jährlicher Pflegeschnitt ist erforderlich (1. Weidegang ab 01.05., mind. 6 Wochen Weidenruhe, 2 bis 3 Umgänge) | | |
|  | 2- bis 3-schürige Mahd (1. Schnitt ab 01.06.) | | |
|  | 3. Schnitt an die Wüchsigkeit der Bestände angepasst | | |
|  | Nachbeweidung durch Schafe möglich [LRT 6510] | | |
|  | Zur Aushagerung wird über einen Zeitraum von ca. 5 Jahren durchgängig ein dritter Schnitt bei gleichzeitigem Verzicht auf Düngung empfohlen | | |

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Erhaltungsmaßnahmen |  | Entwicklungsmaßnahmen |
|  | Mahd bzw. Beweidung besonderer Vegetationsbestände: |  | Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung mit gelegentlicher Spätsommermahd (Schnitt nicht vor Ende Juli) zur Entwicklung von Feuchtstrukturen als Teil des Lebensraumsaais des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und unter Berücksichtigung des Trollblumenvorkommens |
|  | 1- bis 2-schürige Mahd (1. Schnitt nicht vor 01.07.) unter Berücksichtigung der Trollblumendolorte [LRT 6510]; |  | 2-schürige Mahd (1. Schnitt zwischen 01.06. - 15.06.; 2. Schnitt ab Mitte September, in Einzelfällen abweichend) auf die Habitatansprüche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings abgestimmt unter Berücksichtigung des LRT 6510 |
|  | 2-schürige Mahd (1. Schnitt nicht vor 01.07., 2. Schnitt nach Samenreife möglich) unter Berücksichtigung der Standorte des Kleinen Knabenkrauts [LRT 6510] |  | 2-schürige Mahd (1. Schnitt vom 15.05.-15.06., 2. Schnitt ab Mitte September) auf die Habitatansprüche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings abgestimmt |
|  | 2-schürige Mahd (1. Schnitt nicht vor 01.07., 2. Schnitt nicht vor Mitte August) unter Berücksichtigung der Standorte des Fleischrotten Knabenkrauts; Beibehaltung einer extensiven Rinderweide als Umtriebsweide möglich (1. Weidegang ab 01.05., 2. Weidegang erst nach Samenreife) [LRT 6510] |  | keine Maßnahmen erforderlich, Entwicklung beobachten |
| | |  | keine Maßnahmen zum Erhalt der Vorkommen flutender Wasserpflanzen erforderlich, Entwicklung beobachten [LRT 3260] |


Maßnahmen Wald:

- Die Verantwortung für die Bearbeitung der Wald-Lebensraumtypen sowie der kleinräumigen Offenlandlebensraumtypen im Wald trägt die Forstverwaltung.
- | | | | |
|---|---|--|--|
|  | Erhaltungsmaßnahmen |  | Erhaltungsmaßnahmen |
|  | Beibehaltung der naturnahen Waldbewirtschaftung: Erhalt ausgewählter Habitatbäume und Belassen von Alt- und Totholzanteilen; Maßnahmen dienen gleichzeitig zur Optimierung der Bestände |  | Im Rahmen der naturnahen Waldbewirtschaftung Schonung der Kalktuffquelle bei der Holzzerre |
|  | Im Rahmen der naturnahen Waldbewirtschaftung Schonung der Kalktuffquelle bei der Holzzerre |  | für die folgende Flächen sind keine Maßnahmen zum Erhalt erforderlich |
|  | Einzelbaumnutzung insbesondere bei an das Gewässer angrenzenden Nadelholzbeständen und in Umfeld der Felsen sowie Förderung standortheimischer Baumarten |  | Förderung der LRT-typischen Baumartenzusammensetzung; Verminderung der Beschattung der Silikatfelsen mit Felspaltenvegetation durch Nadelhölzer [LRT 8220] |
|  | Auslichten durch Entnahme verdämmender Gehölze zur Förderung der Hochstaudenfluren [LRT 6431] |  | LRT 8220 |

Festsetzungen rechtskräftiger Bebauungsplan:

- | | |
|---|---|
|  | Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungsplan "Gewerbegebiet Leinzeller Straße I", Gemeinde Täferrot |
|  | Kohärenzflächen (Art. 10 FFH-RL) |
|  | zusätzliche Maßnahme festgelegt zur Förderung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings: 2-schürige Mahd (1. Schnitt bis 16.06., 2. Schnitt ab 05.09.) |

Schutzgebietsgrenzen:

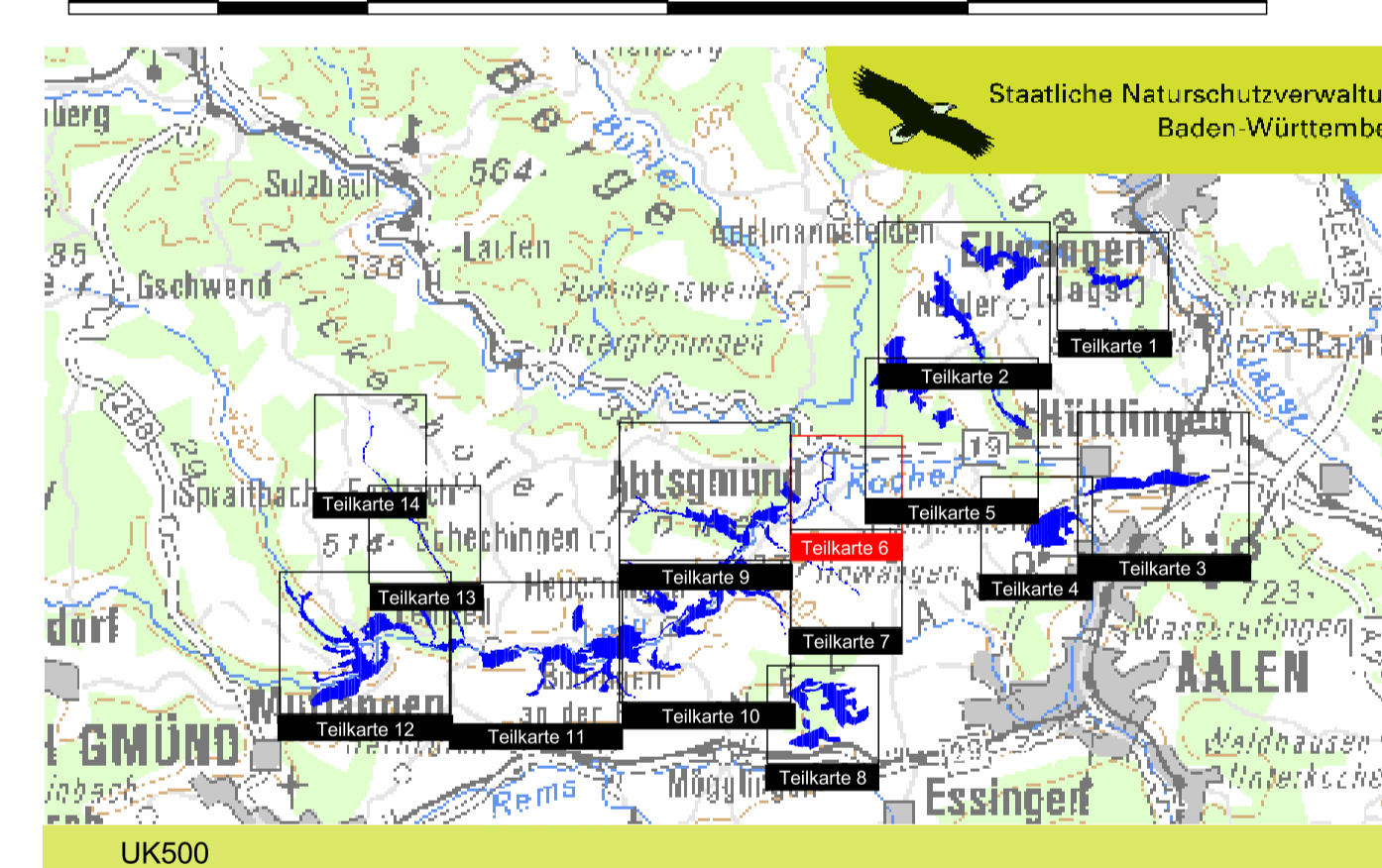
- | | |
|---|-------------------|
|  | Grenze FFH-Gebiet |
|---|-------------------|

Sonstiges:

- | | |
|---|-------------------|
|  | Flurstücksgrenzen |
|  | Gemeindegrenzen |

Kürzelverzeichnis:

| | |
|---------|--|
| a | Teilbereiche der kontrollierten Sukzession überlassen |
| b1 | gelegentliche Herbstmahd alle 2-3 Jahre (nach dem 15.09.) |
| b2 | jährliche Mahd der stark mit Brennnessel durchsetzten Teilflächen im Sommer, anschließend gelegentliche Herbstmahd alle 2-3 Jahre auf der gesamten Fläche |
| b3 | Mahd Neophyt (Indisches Springkraut) vor der Samenreife |
| c | zusätzliche, jährliche Aushagerungsmahd über einen Zeitraum von ca. 5 Jahren (i.d.R. Schnitt Mitte Mai) |
| d | Extensivierung der bestehenden Rinderbeweidung |
| e | Beibehaltung der Grünlandnutzung mit Mahd im Spätsommer (1. Schnitt nicht vor Ende Juli) |
| f | sachgerechter Pflegeschnitt der Obstbäume mit Erhalt von Baumhöhlen und Totholzanteilen |
| g | Ausweisung von Pufferflächen |
| h | Bestand an Fichten in Gewässernähe langfristig durch standortgerechte Baumarten ersetzen |
| i | Pflege von Gehölzbeständen |
| j | Entnahme einzelner Gehölze |
| k | Entnahme einzelner Hybrid-Pappeln |
| L / l | Gehölzaufwuchs beseitigen |
| M / m | keine Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer während der Laichzeit der Gropppe bzw. der Phase der Eientwicklung (von Februar bis Mai) |
| n1 | Teilentlandung zur Entwicklung von Lebensstätten des Kammmolchs bei Bedarf (Durchführungszeitraum: Winterhalbjahr) |
| N2 / n2 | Entschlammung / Entkrauten von Tümpeln zum Erhalt oder Entwicklung von Lebensstätten der Gelbbauchunke (Stierfliege, Durchführungszeitraum: November bis Januar) |
| o | Winterruhe (Durchführungszeitraum: Oktober bis Februar) |
| p1 | Anlage von Ufer- und Sohlverbauung unter Berücksichtigung technischer Zwangspunkte |
| p2 | Anlage von wechselliegenden, schiefformigen Aufweilungen mit abgeflachten Böschungen |
| p3 | streckenartige Gewässerrastierung oder punktuelle Maßnahmen wie Aufweilungen, Uferabbrüche, Uferabflachungen, Einbau von Strukturbänken u. a. |
| p4 | Anlage eines ungenutzten Gewässerrandstreifens |
| q1 | ökologische Gestaltung von Stillgewässern (wechselnde Böschungen, Flachwasserzonen etc.) |
| Q2 / q2 | Anlage sonnenexponierter, vegetationsfreier Tümpel als Laichgewässer für Gelbbauchunke |
| r1 | Extensivierung der Teichnutzung zur Förderung der Steinkrebs-Bestände |
| R2 / r2 | Verzicht auf künstlichen Fischbesatz zur Förderung der lebensraumtypischen Wasservegetation und der Entwicklung von Laichhabitaten für den Kammmolch |
| s1 | im Rahmen der ordnungsgemäßen Grünlandwirtschaft Befahren bei feuchter Witterung zum Schaffen von Fahrspuren als temporäre Laichgewässer zur Förderung der Gelbbauchunke |
| S2 / s2 | im Rahmen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft Befahren bei feuchter Witterung zum Schaffen von Fahrspuren als temporäre Laichgewässer zur Förderung der Gelbbauchunke |
| t1 | Beseitigung von Ablagerungen (z.B. Holz, organische Abfälle, Bauschutt u. a.) |
| t2 | Entfernung von baulichen Anlagen (Bauwagen) |
| u1 | keine Intensivierung der gartenähnlichen Nutzung (u. a. kein Vielschnitt mit Rasenmäher) |
| u2 | Verlegung von Freizeitaktivitäten (Sommercamp) |
| v1 | aus der Nutzung / Beweidung nehmen |
| v2 | Wiederherstellung von Stillgewässern durch Abdichten |



Managementplan für das FFH-Gebiet 7125-341 "Unteres Leintal und Welland"



Maßnahmenkarte

Teilkarte 6

| | |
|---|---|
| Bearbeiter | FABION GBR, Urs Hanke (RP Tübingen) |
| Gezeichnet | Karl-Heinz Hoffmann |
| Gefertigt | 15.06.2010 |
| Stand der Kartierung | September 2008 |
| Maßstab | 1 : 5.000 |
| Kartengrundlage | Übersichtskarte 1:500.000 (UK500) Orthophoto 1:10.000 (DOP) Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK) |
| © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lv-bw.de) Az.: 2851.9-1/19 | |